

# 69. **Verbandsversammlung** **SPNV-Nord** **Öffentlicher Teil**

23.09.2022

**TOP 1**

**Begrüßung**

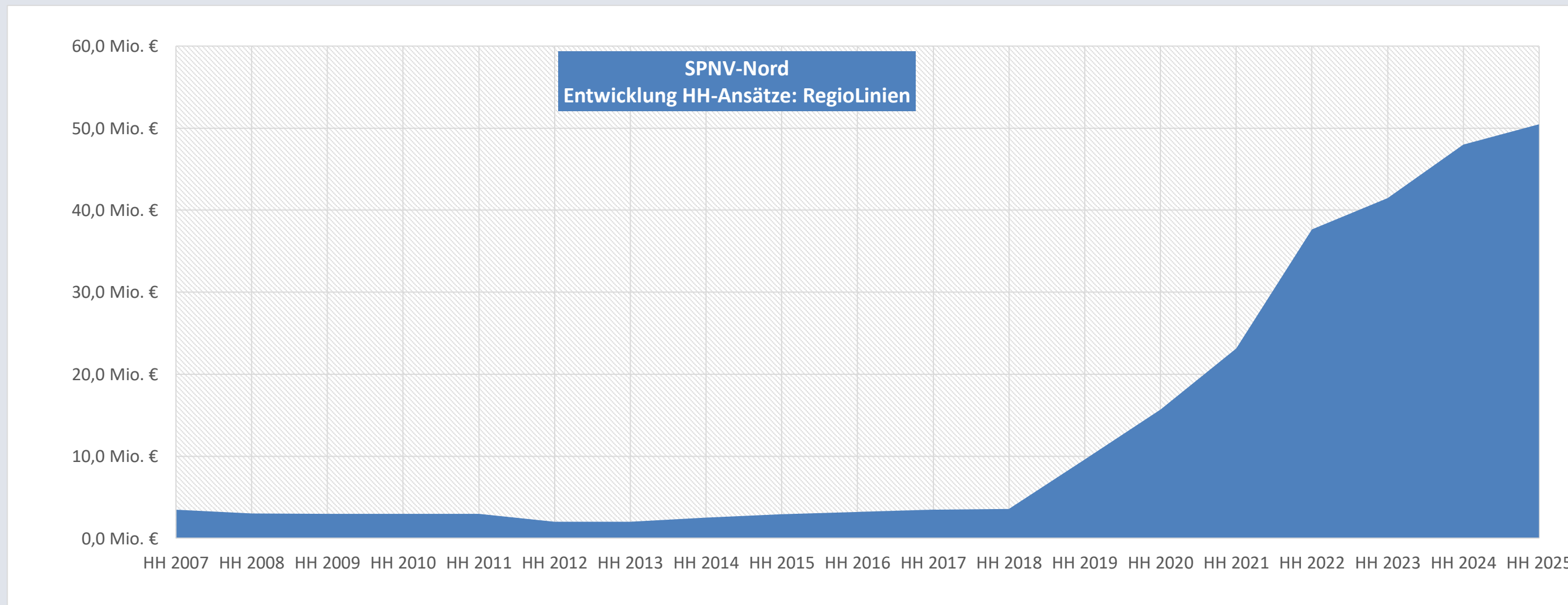
**Landrat Achim Hallerbach**

**Verbandsvorsteher**



## TOP 1 Begrüßung

- Top-Thema derzeit Finanzierung Bahn&Bus => Schreiben an Ministerin Eder
- Unterstützung für MKUEM bei intensiven Gesprächen mit Bund
- Erhöhung RegMittel für Leistungsbestellung nötig
- Extremer Anstieg der Ausgaben für RegioLinien hoffentlich seinerzeit im Haushalt RLP



Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord, Friedrich-Ebert-Ring 14-20, Koblenz

Frau Ministerin  
 Katrin Eder  
 Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
 Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz  
 Kaiser-Friedrich-Straße 1  
 55116 Mainz  
 - per Mail -

Zweckverband  
 Schienenpersonennahverkehr  
 Rheinland-Pfalz Nord

Friedrich-Ebert-Ring 14-20  
 56068 Koblenz

T 0261.30 29 18-10  
 F 0261.291 41 13 59

info@spnv-nord.de  
 www.spnv-nord.de

Verbandsvorsteher  
 Landrat Achim Hallerbach

Verbandsdirektor  
 Thorsten Müller

Ansprechpartner Durchwahl Ihr Schreiben vom Datum  
 31.08.2022

### Offene Finanzierungsthemen im ÖPNV in RLP bei Bahn & Bus

Sehr geehrter Frau Ministerin Eder,

im Zuge der Entwicklung des neuen Nahverkehrsgesetzes fordert die kommunale Seite des Landkreistag RLP insbesondere im Norden des Landes ein Finanzierungs-konzept – FinzK - des Landes für den ÖPNV. Das Warten auf den Landesnah-verkehrsplan – LNVP wird sich lohnen, um die langfristigen Rahmenbedingungen des Landes kennenzulernen und sich bei den kommunalen ÖSPV-Aufgabenträgern da-ran zu orientieren. Wir erwarten jedoch nicht, dass der LNVP auch Finanzströme re-gelt. Ihre Aussagen in den Medien und bei Besuchen in Landkreisen bestätigen un-sere Befürchtung, dass der ÖPNV in RLP möglicherweise schon ab 2023 nicht mehr finanzierbar ist.

Wir haben in mehreren Landkreisen insbesondere im Norden schon aktuell **hohe Defizite in den Haushalten**, die originär vom ÖSPV stammen. Für uns ist die Lö-sung dieser Finanzierungslücke erst mit dem LNVP ab 2024 nicht akzeptabel. Lö-sungen brauchen wir jetzt.

Unklar bleibt bislang auch, wie mit der **Einwohnerpauschale des alten NVG** nun umgegangen wird.

Der Anspruch des NVG, die Finanzierungsformen wie die alten LFAG §15 Mittel im MKUEM zu bündeln, scheint nicht umgesetzt zu werden. Die Vorstellungen des

## TOP 1 Begrüßung Fazit 9€T

- Einfachheit des Tickets ohne Tarifgrenzen und der ausgesprochen günstige Preis hat Menschen überzeugt.
- Gigantische Nachfrage und überfüllte Züge, Fahrgäste mussten an Stationen stehen bleiben, manche es nicht rechtzeitig geschafft, an den Zielorten aus den Zügen zu kommen
- Großer Dank den vielen Fahrgästen, die dieses 9€-Ticket-Experiment ertragen haben
- Hoffentlich kommen die oftmals vergraulten Stammfahrgäste wieder zurück in die Züge
- Besonderer Dank auch den vielen Eisenbahnern bei unseren EVU, die jeden Tag als Lokführer, Zugbegleiter, Disponent und auf anderen Positionen gestaltet und auch ertragen haben.
- Systemausfälle, wie die ganze rechtsrheinische Linie des RE 8, dürfen sich nicht wiederholen. Die EVU müssen hier entsprechend vorsorgen
- Größte Nachfrage zogen die Züge der linken Rheinstrecke auf sich: Bei den fahrenden RE 5-Zügen ist nur noch einer von drei im Rahmen von 5 min nach Plan gefahren. Bei jedem Ausfall eines RE 5 wurden die Kapazitätsgrenzen der Mittelrheinbahn RB 26 überschritten.
- Auch der von Koblenz nach Süden fahrende RE 2 gehörte im DB-Konzern trotz einiger Doppeltraktionen zu den meistausgelasteten Zügen bundesweit.
- Überforderung der angebotenen Zugkapazitäten insbesondere auf dem linken Rhein lässt sich nachhaltig nur durch zusätzliche neue Zuggarnituren und mehr Fahrten im Fahrplan lösen. All dies kostet viel Geld und kann durch die Fahrgeldeinnahmen nicht gedeckt werden. Wir brauchen dringend und schnell sehr viel mehr Regionalisierungsmittel vom Bund im System, um eine derartige Nachfrage dauerhaft bewältigen zu können.



Mobilität für Rheinland-Pfalz



Wir bewegen die Region

### Presseinfo

Koblenz, 30.08.2022

#### **SPNV-Nord zieht gemischte Bilanz der 9€T-Phase – Teilweise extrem volle Züge – Überforderung des Bahnsystems – Mehr Finanzen erforderlich**

Verbandsvorsteher Landrat Achim Hallerbach zieht eine gemischte vorläufige Bilanz: „Das 9€-Ticket hat eine gigantische Nachfrage erzeugt. Manche Züge waren in unserem Gebiet derart voll und überfüllt, dass sogar reihenweise Fahrgäste an Stationen stehen bleiben mussten, auch haben manche es nicht rechtzeitig geschafft, an den Zielorten aus den Zügen zu kommen. Mein großer Dank gilt den vielen Fahrgästen, die dieses 9€-Ticket-Experiment ertragen haben. Ich hoffe auch, dass die vielen oftmals vergraulten Stammfahrgäste sich wieder in den Zügen einfinden werden. Bei den vollen und oftmals nach keinem Fahrplan mehr fahrenden Zügen in der noch vorhandenen Corona-Phase gilt mein besonderer Dank auch den vielen Eisenbahnern bei allen unseren Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die das jeden Tag als Lokführer, Zugbegleiter, Disponent und auf anderen Positionen gestaltet und auch ertragen haben. Bei vielen war es auch einfach zu viel, so dass deutlich mehr Zugausfälle zu verzeichnen waren als zuvor. Systemausfälle, wie die ganze rechtsrheinische Linie des RE 8, dürfen sich nicht wiederholen. Die EVU müssen hier entsprechend vorsorgen.“

Die Schienennahverkehrsleistungen im Norden von RLP waren ganz unterschiedlich von der großen Nachfrage betroffen. Die größte Nachfrage zogen die Züge der linken Rheinstrecke auf sich. So erwies es sich als sehr positiv, dass die RRX-Züge des RE 5 von Wesel nach Koblenz nicht wie ursprünglich zu Betriebsstart 2019 geplant in Remagen von 2 auf 1 reduziert wurden. Die Fahrgastzahlen des RE 5 sind sehr deutlich über das Vor-Corona-Niveau gestiegen. Gleichzeitig ist aber auch die Anzahl der Zugausfälle stark angestiegen und die vorzeitigen Wenden in Andernach anstelle Koblenz haben die Reiseketten überfordert. Bei den fahrenden RE 5-Zügen ist nur noch einer von drei im Rahmen von 5 min nach Plan gefahren. Bei jedem Ausfall eines RE 5 wurden die Kapazitätsgrenzen der Mittelrheinbahn RB 26 überschritten. Oftmals

1



## TOP 2

# Feststellung der Beschlussfähigkeit

## **TOP 3**

# **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 68. Sitzung der Verbandsversammlung**



## **TOP 4**

**Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster  
Beschlüsse, zu Umlaufbeschlüssen, zu Eilbeschlüssen  
gem. §48 GemO**

## **TOP 4 Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, zu Umlaufbeschlüssen, zu Eilbeschlüssen gem. §48 GemO**

**Umlaufbeschluss mit Datum vom 04.04.2022 [Rückmeldefrist zum 21.04.2022]**

Die Verbandsmitglieder stimmen der Unterzeichnung des Einnahmevertrages mit der beschriebenen Anpassung für das Kerngebiet im Verkehrsverbund Rhein-Mosel ab dem 01.01.2022 durch den SPNV-Nord zu.

- Der SPNV-Nord hat die Zeichnung des Einnahmevertrages umgesetzt.



## TOP 4 Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, zu Umlaufbeschlüssen, zu Eilbeschlüssen gem. §48 GemO

### Umlaufbeschluss mit Datum vom 08.07.2022 [Rückmeldefrist zum 22.07.2022]

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Vorstandsvorsteher bzw. die Geschäftsstelle des SPNV-Nord in Abstimmung mit dem benachbarten Aufgabenträger, dem saarländischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV), den Zuschlag im Vergabeverfahren ‚MoselLux‘ zu Gunsten des wirtschaftlichsten Angebotes des Bieters A zu erteilen.

Der Vorstandsvorsteher bzw. die Geschäftsstelle werden ermächtigt, gemeinsam mit dem beteiligten Aufgabenträger die für den Vollzug der Vergabe erforderlichen Schritte einzuleiten.

- Die Beschlussfassung seitens der Verbandsmitglieder erfolgte einstimmig. Seitens des MUKMAV erfolgte zum 22.07.2022 ebenfalls die Zustimmung zur Vergabeentscheidung.
- Somit wurde am 22.07.2022 die Vorabinformation an den unterlegenen Bieter Trans Regio und an den zum Zuschlag ausgewählten Bieter DB Regio AG gesendet.
- Nach Ablauf der 10-tägigen Wartefrist wurde der Zuschlag mit Datum vom 02.08.2022 an die DB Regio AG erteilt.

## **TOP 4 Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, zu Umlaufbeschlüssen, zu Eilbeschlüssen gem. §48 GemO**

**In nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschluss – s. TOP 13 (Vorlage 04/68/2022):**

Die Verbandsversammlung

1. stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen zur Tarifierung an die Zentrale Vertriebsplattform - ZVP für die Umsetzung der oVDL-Vergabe zu.
2. ermächtigt den Vorstandsvorsitzenden bzw. die Geschäftsstelle, in Abstimmung mit den Projektpartnern ein Angebot für die Stufen 1, 2 und 3 beim Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme – IVI einzuholen und nach Prüfung zu beauftragen.

- Aktuell finden die notwendigen Abstimmungen mit den Projektpartnern statt.



## TOP 4 Bekanntgabe in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse, zu Umlaufbeschlüssen, zu Eilbeschlüssen gem. §48 GemO

### In nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschluss – s. TOP 14 (Vorlage 05/68/2022):

Die Verbandsversammlung des SPNV-Nord folgt der Vergabeempfehlung der Geschäftsstelle, den Zuschlag im Vergabeverfahren zum „online-Vertrieb“ zu Gunsten des Bieters mit der höchsten Wertungspunktezahl zu erteilen.

Der Vorstandsvorsteher bzw. die Geschäftsstelle werden ermächtigt, gemeinsam mit den weiteren Aufgabenträgern die für den Vollzug der Vergabe erforderlichen Schritte einzuleiten.

- Die Vorabinformation zur beabsichtigten Zuschlagserteilung wurde mit Datum vom 27.06.2022 an den unterlegenen Bieter Transdev Vertrieb GmbH und an den zum Zuschlag ausgewählten Bieter DB Vertrieb GmbH gesendet.
- Innerhalb der Wartefrist wurde von Seiten der Transdev Vertrieb GmbH eine Rüge mit Datum vom 29.06.2022 eingereicht. Daraufhin mussten seitens der Aufgabenträger zusätzliche Aufklärungen in die Wege geleitet werden. Im Ergebnis wurde die Rüge mit Datum vom 04.08.2022 seitens der Aufgabenträger vollständig zurückgewiesen.
- Der erneute Versand der Vorabinformation erfolgte mit Datum vom 04.08.2022.
- Im Rahmen der neuen 10-tägigen Wartefrist kam es jedoch erneut zum Widerspruch seitens der Transdev Vertrieb GmbH: Seitens der Vergabekammer Rheinland wurde ein entsprechendes Nachprüfungsverfahren eingeleitet.

## TOP 5

# Betriebsprogramme Ahrtalbahn und Eifelstrecke - Vorlage 01/69/2022



## Betriebsprogramm Ahrtalbahn

- Die Ahrtalbahn soll zum Ende des Jahres 2025 wiederaufgebaut und elektrifiziert sein.
- Zukünftig soll die Ahrtalbahn im gesamten Streckenverlauf im **20 Minuten-Takt** verkehren.
- Zusammenführung der Trassen RB 30 und RB 48 (bisher Ende in BN-Mehlem). Somit durchgehende Verbindung im 1h-Takt von/nach Köln.
- RB 30: Stärken/Schwächen von Triebfahrzeugen in Remagen, da die Bahnsteige im Ahrtal kürzer als im Rheintal sind.
- Das Fahrplankonzept ist so aufgebaut, dass auch zusätzliche Halte wie Dernau Ort, Marienthal, Bad Neuenahr Mitte oder Lohrsdorf möglich sind. Im Bereich Heimersheim können jedoch nur maximal zwei der drei möglichen Halte bedient werden.
- Anschlüsse in Remagen: Von/nach Köln, als auch von/nach Koblenz.
- Durchbindung weiterer Linien aus dem Rheintal in das Ahrtal nicht empfehlenswert, da andernfalls das „Einschleppen“ von Verspätungen zu befürchten ist.
- Leistungsvolumen 20min-Takt: **Plus ca. 78 %** im rheinland-pfälzischen Teil der Linie (Ahrbrück bis Landesgrenze RLP/NRW) im Vergleich zum Referenzjahr 2021 (vor der Flut).
- Notwendige Infrastrukturanpassungen in diesem Rahmen sind unter anderem:  
Neubau Kreuzungs-Bf Altenahr mit Möglichkeit gleichzeitiger Einfahrten; Möglichkeit gleichz. Einfahrten Kreuzungs-Bf Dernau; Zweigleisabschnitt Dernau in Richtung Rech; Vmax-Anhebung zwischen Remagen und Bad-Neuenahr; Zweigl. inkl. Haltepunkt Walporzheim.





## Betriebsprogramm Eifelstrecke

Das künftige Betriebsprogramm der Eifelstrecke ist in drei Zeitscheiben zu untergliedern:

- „**Zwischenkonzept**“ (TR – K: 2:38 h): Zw. Fertigstellung Elektrifizierung (2026/2027) und Ende des Vareo-Verkehrsvertrages 12/2033. Enthält einige zweigleisige Ausbauten in RLP.
  - Zwischenkonzept und darauf aufbauendes Ausschreibungskonzept: RE im 2h-Takt, der von/nach Luxemburg durchgebunden ist und zwischen Kall und Köln Hbf zur RB wird.
  - Vollständige Einbindung des RE in den 30er-Knoten Trier jedoch erst nach dem zweigl. Ausbau diverser Abschnitte der Eifelstrecke (Summe: ca. 10 km) in RLP möglich!
  - Fahrzeugeinsatz: Weiterhin in der Klärung. Aktuell CFL-KISS für den RE, Talent 2 (bekannt aus der Moseltalbahn; bis 12/2024) für RB geplant. Verstärker mit DoSto und Loks BR 146.
  - Leistungsvolumen im Vergl. zum Referenzjahr 2021 (vor Flut): **Plus 24 % in RLP.**
- „**Ausschreibungskonzept**“ (TR – K: 2:34 h): Ab neuem VV (12/2033) bis ca. 2038. Vgl. oben.
- „**Zielkonzept**“ (TR – K: 2:19 h): Ab ca. 2038. Fast vollständige Zweigleisigkeit (außerhalb der Tunnelbereiche) vorausgesetzt! 1h-Takt des RE (Trassen „RE“ und „Fernverkehr“).
  - Finanzierung große Herausforderung für RLP





**TOP 6**

**Information Haushalt 2022**

**- Vorlage 02/69/2022**

## TOP 6 Information Haushalt 2021/2022 – Vorlage 02/69/2022

### 2021:

- Der Finanzhaushalt 2021 weist Einnahmen aus der Verwaltungstätigkeit in Höhe von **199,2 Mio. €** aus. Der HH-Ansatz für 2021 beträgt 202,9 Mio. €.
- In 2021 wurden keine Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen. Auch wurden keine Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen.

### 2022:

- Im Finanzhaushalt des SPNV-Nord sind Einnahmen aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von **232,4 Mio. €** für das komplette Haushaltsjahr 2022 vorgesehen.  
= > Per Juni 2022 lagen die laufenden Einnahmen aus Verwaltungstätigkeit bei **140,8 Mio. €** (=IST per Juni 2022)
- Im IST enthalten sind gesonderte Zuführungen des Landes i. H. v. **23,4 Mio. €** für Leistungen im Rahmen Corona-Billigkeitsleistungen 2022 (8,7 Mio. €) und 9-Euro-Ticket-Entschädigungsleistungen (14,7 Mio. €)
- Ein Nachtragshaushalt ist laut jetzigem Stand nicht erforderlich. Auch die Aufnahme von Krediten ist nach jetzigem Stand in 2022 nicht erforderlich.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.



## TOP 7

# Sachstand Verbandsordnung

## TOP 7 Verbandsordnung ÖPNV-Nord

- Vereinbarte Workshops haben stattgefunden
- Finale VO mit allen Mitgliedern abgestimmt
- Unterschiedliche Meinungen zu Finanzierungskonzept des Landes
- Mustervorlage für kommunale Gremienbefassung erstellt und versendet
- Landkreis AW hat die VO beschlossen
- Gremienbefassungen ohne Beschluß bei einigen Mitgliedern erfolgt
- Kommunale Beschlüsse liegen vsl. erst bis Jahresende vor
- Im Süden haben alle kommunalen Mitglieder der neuen VO zugestimmt



**TOP 8**

**Vorstellung NKU Eifelquerbahn**

## TOP 9

# Verschiedenes



# TOP 9 Verschiedenes Stationsprojekte Rahmenvereinbarung II

- Kommunikationspapier zu Stationsprojekten aus Rahmenvereinbarung II erscheint in Kürze
- Eine Broschüre je Landkreis/kreisfreie Stadt
- Hintergrundinformationen & Details zu Stationen und geplanten Maßnahmen

**SPNV-Nord**  
Wir bewegen die Region

**Infrastrukturmaßnahmen  
 aus der Rahmenvereinbarung Bahnhofs-  
 entwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz II  
 Stadt Koblenz**

In der **Stadt Koblenz** werden in den kommenden Jahren vier Stationen modernisiert.

Über 13 Mio. Euro fließen nach aktuellem Stand in die Modernisierung der Stationen. Der Großteil der Mittel kommt dabei aus der aktuellen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung III (kurz: LuFV), die der Bund mit der Deutschen Bahn 2020 zum Erhalt und der Modernisierung der Schieneninfrastruktur geschlossen hat.

Den Rest zahlen das Land und die beteiligten Gemeinden aus Eigenmitteln. Auf Basis des Landesverkehrsfinanzierungsgesetzes – Kommunale Gebietskörperschaften (kurz: LVFGKom) bezuschusst das Land bis zu 90 % der Kosten für Maßnahmen, die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse vor Ort beitragen. Lediglich einen kleinen Teil müssen die kommunalen Gebietskörperschaften auf Basis eines Finanzierungsvertrags mit dem Land bzw. dem SPNV-Nord selbst aufbringen.

Details zu den einzelnen Baumaßnahmen werden auf den folgenden Seiten genannt.

● Station mit geplanter Modernisierungsmaßnahme



## Koblenz Hbf

Der Hauptbahnhof in Koblenz hat 3 Mittel- und 1 Außenbahnsteig, die alle über einen stufenfreien Zugang verfügen und eine Höhe von 76 cm haben. Die Ausstattung an allen Bahnsteigen umfasst Zuganzeiger, Lautsprecheranlagen, Treppenstufenmarkierungen und ein taktiles Leitsystem. An Gleis 1 befinden sich taktile Handlaufschilder.

Die nächsten Schritte der Modernisierung für mehr Komfort und Barrierefreiheit umfassen die Erneuerung der Kaisertreppe (oben links), den Einbau eines Aufzugs an der Bahnhofsrückseite (Karthäuser Straße) sowie den Einbau einer Rolltreppe zu den Bahnsteigen 8/9. Darüber hinaus wird Bahnsteig 1 verlängert, um mehr Platz für die Reisenden zu schaffen.

### MASSNAHMEN

- Erneuerung der Kaisertreppe
- Einbau Aufzug Karthäuser Straße (Bahnhofsrückseite)
- Einbau einer Rolltreppe Bahnsteig 8/9
- Verlängerung Bahnsteig 1

### ZEITPLAN

**Baubeginn vsl. 07/2026**  
**Nutzungsaufnahme vsl. 12/2027**

### BAU- UND PLANUNGSKOSTEN

**3,5 Mio. Euro**

### VERTRAGSGRUNDLAGE

**Cluster C**

### STATIONSKATEGORIE

**2**

### REISENDE

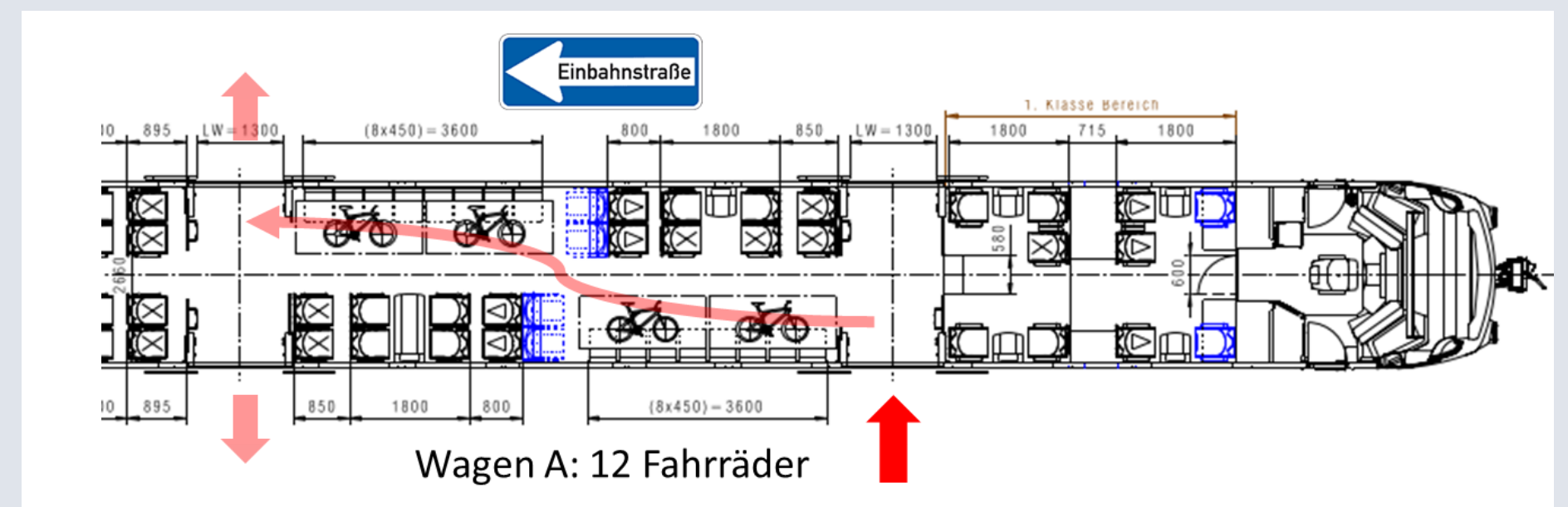
**25.299 pro Tag**

## TOP 9 Verschiedenes Fahrzeugkonzept der DB Regio AG

- DB Regio wird im SPNV-Netz Mosellux komplett Neufahrzeuge einsetzen (Ausnahme: Beigestellten Fahrzeuge der CFL auf der RB 83/RE 11-V).
- Für die rein innerdeutschen Linien werden die derzeit dort eingesetzten zwei- und vierteiligen Talent 2 von Bombardier durch **19 Flirt 3XL** abgelöst.
  - **Einsatz von 19 x 4-teiligen Triebfahrzeugen des Typs FLIRT 3XL EMU 4 – 4/10**
  - Bei der Länge von 86,90 m bieten sie 245 Sitzplätze, 30 Radstellplätze sowie einen Mehrzweckbereich.
  - Dabei sind über 50 % der Sitze vis-à-vis mit großem Mitteltisch angeordnet.
  - Ein besonderes Merkmal ist das Einbahnstraßen-Prinzip für Fahrräder.
  - Die beiden Endwagen sind mit jeweils zwei Türen pro Seite versehen. Fahrzeug an einer markierten Tür ein- und an der nächsten aussteigen
- Die Fahrzeuge werden in der DB Regio-Werkstatt in Trier instandgehalten.



// Auszug Pressemeldung Stadler vom 09.08.2022 / Design-Studie



// Auszug: Stadler Fahrzeugskizze Flirt EMU 4



## TOP 9 Verschiedenes Sachstand Pilotbetrieb mit alternativen Antrieben

**HLB – 07.2022** Unterzeichnung LOI erfolgt

### BEMU

**22.06.2022** – Auftragsbekanntmachung zum Teilnahmewettbewerb durch HLB

**22.07.2022** Aufforderung an 2 Bewerber zur Abgabe eines Angebotes

**31.08.2022** Ende Angebotsfrist

- Ergebnispräsentation der HLB in Vorbereitung



Stadler Flirt Akku Quelle: Stadler



Siemens Mireo Plus B Quelle: Siemens

**DB – 07.2022** Vorlaufkostenvereinbarung unterzeichnet

### HEMU

**11.07.2022** – Auftragsbekanntmachung zum Teilnahmewettbewerb durch DB

**04.08.2022** – Aufforderung an 2 Bewerber zur Abgabe eines Angebotes

**31.10.2022** – Ende Angebotsfrist (Verlängerung um 1 Monat auf Anforderung beider Bieter)



Siemens Mireo +H Quelle: Siemens



ALSTOM iLINT Quelle: ALSTOM

### H2 – Mobile Wasserstoff Tankstelle

- **Förderbescheid** liegt vor auf Basis der Zuwendungsfähigen Ausgaben
- **Standort** festgelegt: Limburg/Diez Gleis 164 – in RLP Fläche erlaubt auch eine spätere Skalierung. (bis 10 Züge)
- **Lastenheft** – Erstellung und Ausschreibung bis Ende September.
- **Angebots- und Ergebnispräsentation** der DB Netze an DB Regio am 31.01.2023



Mobile Wasserstofftankstelle  
 Quelle: DB Netze

**Q4 2022** – Unterzeichnung der Ergänzungsvereinbarung zu den Verkehrsverträgen DB / HLB avisiert

## TOP 9 Verschiedenes Preismaßnahme Deutschlandtarif zum 11.12.2022

- Deutschlandtarif seit 1.1.2022 als Nachfolger des Nahverkehrstarifs der DB (BB DB C-Preis) erhältlich und gilt im SPNV für verbundgrenzüberschreitende Fahrten (z.B. im Süwex von Koblenz nach Trier).
- SPNV-Nord ist Gesellschafter der Deutschlandtarifverbund GmbH.
- Preisfortschreibung des Deutschlandtarifs auf Basis eines kostenbasierten Index.
- Durchschnittlicher Anstieg um 4,0 Prozent.
- **Einzelfahrscheine** werden durchschnittlich um 5,9 Prozent angehoben.
- Personengebundene **Zeitkarten und Abonnements** werden um 2,9 Prozent, übertragbare Zeitkarten um 3,9 Prozent angehoben (gesamt: 3,0 Prozent)
- Durchschnittlich werden bei den **Pauschalpreis-Tickets** (Länder-Tickets, Quer-durchs-Land-Ticket, etc.) die Preise um 2,9 Prozent angehoben; z.B. Grundpreis Rheinland-Pfalz-Ticket von 25 € auf 26 € (Mitfahrerkarten preisstabil bei 6 €).





## TOP 9 Verschiedenes Grüner Strom für den SPNV im Norden von RLP

Zustimmung des MKUEM für Ökostrom im SPNV Nord - für die Erreichung der Klimaschutzziele im Land.

Was? Alle E-Netz Verträge auf Ökostrom umstellen

Wann? Voraussichtlich ab dem 01.01.2023

Wie? Einholung von Angeboten und Vertragsnachträge

Wer? EVU, AT und MKUEM

Warum? Erreichung Klimaschutzziele 2035-40

- Zur Aufnahme des Ist-Standes bestehender Energieversorgungsverträge wurden Erörterungsrunden mit allen EVU geführt
- Leistungsvolumen und Mehrkosten wurden vom MKUEM erfasst und eingestuft
- MKUEM hat der Zulassung von Ökostrom-Zertifikaten unter Einhaltung von Mindestkriterien zugestimmt
- Benötigten Finanzen werden wohl vom Land bereitgestellt
- Angebotsgespräche und Vertragsergänzungen im 4. Quartal 2022 mit den EVU



Quelle: VDI nachrichten

# Ende Öffentlicher Teil